

6. November 2026

Schloss Riedegg | Alberndorf

Eintritt kostenlos, freiwillige Spende erbeten

16–18 Uhr

WORKSHOP

Konflikte ohne Verlierer

Goldgräber sein

Mithilfe des Kommunikationsmodells „Konflikte ohne Verlierer – Goldgräber sein“ bearbeiten wir gemeinsam anonymisierte Fallbeispiele. Auf Wunsch können auch persönliche Anliegen besprochen werden.

Menschen Mut zu machen, Konflikte so zu lösen, dass es nur Gewinner gibt, steht im Mittelpunkt.

ab 19 Uhr

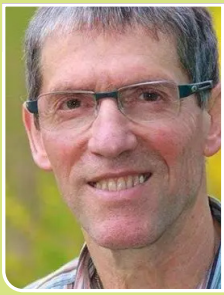
VORTRAG

Familienstammbaum

Wege zur inneren Freiheit

Wunden aus unserer Herkunftsfamilie können uns ein Leben lang begleiten.

Der Vortrag will Mut machen und zeigt Wege auf, wie wir durch eine neue Gesprächskultur Konflikte konstruktiv lösen, alte Verletzungen verstehen und mehr innere Freiheit gewinnen können.



Christoph Alton

Christoph Alton, diplomierter Familientrainer, ist seit Jahrzehnten in der Begleitung von Familien und Paaren tätig. Als Pädagoge hat er im Umgang mit Jugendlichen viel gelernt und profitiert. Aus dieser Tätigkeit entstand auch die Broschüre „Konfliktgespräche ohne Verlierer“, die kostenlos zu bestellen oder als Download auf **www.konfliktgespraecheOHNEverlierer.net** verfügbar ist. Dort finden Sie zudem aufgezeichnete Vorträge, Interviews und aktuelle Veranstaltungshinweise.

Anfragen an: **christoph.alton@gmail.com**

Veranstalter: www.spuren-im-leben.at

SPUREN IM LEBEN



Was bedeutet Goldgräber sein?

Christoph Alton ist überzeugt, dass ein großes Problem vieler Menschen darin besteht, dass ihr „Liebestank“ leer ist.

Die erprobte Goldgräbermethode, die auch mit schwierigen Beziehungen umzugehen vermag und anhand vieler Beispiele veranschaulicht wird, hat der Vorarlberger, der 36 Jahre lang als Polytechnischer Lehrer in Feldkirch tätig war, auch bei besonders schwierigen Kindern und Jugendlichen erfolgreich angewandt.

Dabei ist für ihn ein Gedanke besonders wichtig: *Ich muss wissen, dass Menschen mich nicht ablehnen, weil ich böse oder schlecht bin, sondern dass sie oft selbst ein Defizit in sich tragen. Menschen suchen manchmal jemanden mit einem großen Herzen, bei dem sie ihren „Sondermüll“ abladen können.*

Wer ein Problem mit einem Menschen hat, soll deshalb nicht über ihn schimpfen oder schlecht reden, sondern eine großherzige Haltung einnehmen, die Gutes auf- und erspüren vermag. Wenn dann auch Gutes über einen Menschen ehrlich an- und ausgesprochen wird, füllt das den „Liebestank“ und eine neue Beziehungsebene tut sich auf, die uns wachsen – und im wahrsten Sinne des Wortes – aufblühen lässt.

Ein-Blick auf den Familienstammbaum

Ähnlich verhält es sich mit dem Familienstammbaum. Man kann sich selbst als einen Baum vorstellen, dessen Vorfahren die Wurzeln bilden. Wenn ich mit einer dieser Wurzeln ein Problem habe und über diese Person schimpfe oder sie ablehne, dann stirbt diese Wurzel symbolisch ab und der ganze Baum wird krank.

Nach Christoph Altons Darstellung können sich solche ungelösten Konflikte unter anderem in Depressionen, Schuldgefühlen oder Schlafproblemen zeigen.

„Goldgräber“ zu sein legt der Referent Christoph Alton uns wärmstens ans Herz: also nicht zuerst nach Defiziten in einem Menschen zu suchen, sondern nach dem Guten und Wertvollen, das in jedem verborgen ist.